



Veränderte Menschen
verändern die Welt

WELTGE BET STAG

5. März 1971

Zum Nachdenken vor Beginn des Gottesdienstes:

Zum 85. Mal kommen Frauen aus vielen Ländern der Erde an diesem Tage zum gemeinsamen Gebet zusammen. Wir, von der evangelischen Kirche in Brasilien sind zum 15. Mal dabei.

Warum treffen wir uns zum gemeinsamen Gebet? Weil Jesus gesagt hat: "Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden worum sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt 18, 19+20). Und: "Bittet, so wird euch gegeben." (Mt 7,7)

Wir kommen zusammen, weil wir in unserer Zeit das Gebet sehr nötig haben. Wieviel Ratlosigkeit ist unter uns Menschen. Wieviel Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung, wieviel Schlechtigkeit, wieviel Gottesferne! — Wir wollen diesmal Gott besonders darum bitten, dass Er neue Menschen aus uns mache. Neue, veränderte Menschen, das sind solche, die allezeit nach Gott und seinem Willen fragen. Es sind Menschen, die lieben können, die sich selbst vergessen können, um dem andern zu helfen mit ganzer Hingabe. Neue Menschen können sagen: "Gebrauche mich, Herr, wie und wann und wo Du willst; ich bin für Dich und den Nächsten bereit."

Neue Menschen können auch opfern, wenn sie andere in Not sehen. Im Süden von Mato Grosso wächst die Zahl der evangelischen Familien, zu denen nur ganz selten (wenn überhaupt!) ein Pfarrer kommen kann. Mit unserer Kollekte an diesem Weltgebets-tag können wir helfen, dass dort in den neuen Kolonien ein Pfarrer eingesetzt werden kann, der ein Fahrzeug hat, so dass die Familien, die einsam und weit im Innern verstreut wohnen, besucht werden können. Lasst uns ein wirkliches Opfer geben!

Sicher haben Sie auch schon oft gesagt oder gedacht: "So geht es nicht weiter! Das muss anders werden". — Viele Menschen mühen sich neue Wege zu finden: in der Politik, in der Wirtschaft, im Zusammenleben. Viele Menschen arbeiten an der Veränderung der Welt. Aber wir müssen wissen: nur veränderte Menschen verändern die Welt. Wir selbst müssen anders werden. Und jeder muss bei sich anfangen.

Oft brauchen wir lange Zeit, bis etwas anders wird bei uns. Deshalb sollten wir dieses Gebet nicht gleich beiseite legen, sondern mit nach Hause nehmen und immer wieder beten.

Möge es uns eine Hilfe sein!

(R. B.)

VERÄNDERTE MENSCHEN VERÄNDERN DIE WELT

Lied: Nr. 122, 2-4

Leiter: Hier sind wir, Herr. Wir sind auf der Suche nach uns selbst. Wir suchen Sinn und Zweck unseres Lebens in unserer Welt und in unserer Zeit. Zeige uns, Herr, wer wir sind.

Gemeinde: Hier bin ich, Herr. Ich bin auf der Suche nach mir selbst. Ich suche Sinn und Zweck meines Lebens in meiner Welt und in meiner Zeit. Zeige mir, Herr, wer ich bin!

(Stille zur Meditation)

Leiter: Hier sind wir, Herr. Wir sind auf der Suche nach unseren Mitmenschen — in ihren Nöten, ihrer vergeblichen Mühsal, in ihrer Hoffnung. Zeige uns unsere Mitmenschen, Herr!

Gemeinde: Hier bin ich, Herr. Ich bin auf der Suche nach meinen Mitmenschen — in ihren Nöten, ihrer vergeblichen Mühsal, in ihrer Hoffnung. Zeige mir meine Mitmenschen, Herr!

(Stille zur Meditation)

Leiter: Hier sind wir, Herr. Wir suchen nicht nur uns selbst und unsere Mitmenschen, sondern wir suchen dich. Zeige uns, Herr, wer du bist!

Gemeinde: Hier bin ich, Herr. Ich suche nicht nur mich selbst und meine Mitmenschen, sondern ich suche dich. Zeige mir, Herr, wer du bist.

(Stille zur Meditation)

Leiter: "Ihr seid nun Gottes Volk — die ihr einst nicht sein Volk wart. Die ihr einst ohne Gnade wart — ihr seid nun in Gnaden angenommen." (1. Petrus 2,10)

Wir wollen Gott für seine Gaben danken, indem wir ein Loblied singen.

Lob und Danklied — nach Wahl

oder (nach der Melodie "Nun danket all und bringet Ehr"):

Nun singe Lob, du Christenheit,
Gott Vater, Sohn und Geist,
der allerort und allezeit
sich gütig uns erweist.

Der Frieden uns und Freunde gibt,
den Geist der Heiligkeit,

der uns als seine Kirche liebt,
der Einheit Kraft verleiht.

Dass wir uns wandeln, wie dein Geist
uns will in dieser Zeit,
und handeln, wie dein Wort uns heisst,
zum Heil der Christenheit.

Bis alle Welt dich, Herr, erkennt,
vom Vater uns gesandt,
mit Freuden deinen Namen nennt,
in dem uns Heil erstand.

Gebet: Gott, deine Liebe ist immer da — in jeder Stunde unseres Lebens. Giesse deinen Geist über die ganze Menschheit aus. Gib uns, dass wir mit neuem Glauben, neuer Hoffnung und neuem Gehorsam dir und unsern Mitmenschen mit wachsender Freude dienen. Nimm weg aus unsern Gedanken all das, was zerstreut — was uns daran hindert, uns gegenseitig Liebe zu erweisen. Nimm weg alle Vorurteile, allen Stolz, alle Bosheit, alle Selbstsucht, alle Gier. Gib uns in dieser Andachtsstunde den Willen, die Zukunft zu gestalten nach deinen Gedanken. Gib, dass wir froh und mutig neue Aufgaben anzufassen lernen.

Dies alles bitten wir dich im Namen Jesu Christi, unseres Herrn. Amen.

Lesung: Jesaja 58,6-9a
(oder: Kol 3,1; 9b-17,
oder: Mat 25,34-40
oder: Apg 2,40-47)

(Ansprache über den verlesenen Text oder die Jahreslesung 1971)

Leiter: Jesus Christus lebte nach dem Willen des Vaters: Er hat die Fischer zu seinen Freunden gemacht. Menschen, die mühsam um ihr tägliches Brot kämpfen mussten.

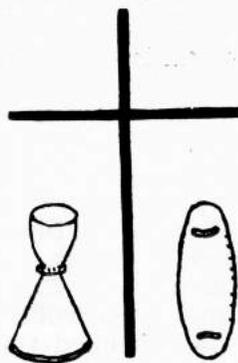
Er hat Zachäus seine Gemeinschaft geschenkt, einem Betrüger, der für die Militäregierung arbeitete.

Er hat den Samaritern seinen Dienst angeboten, die einer andern Rasse angehörten und dazu einen andern Glauben hatten.

Darum beten wir:

Gemeinde: Herr Christus, mache uns bereit, Menschen zu werden, die mit dir gehen.

Lied: Nr. 182, 1+3



Leiter: Mögen auch unsere aufrüttelnden Reden durch Radio und Fernsehsender um die ganze Welt getragen werden — wenn wir keine Liebe haben — — — sind wir wie tönendes Erz und wie klappernde Maschinen.

Ob auch unsere Flugzeuge schneller und schneller über Länder und Meere jagen —

ob wir auch die Tiefen des Meeres ergründen und den Mond oder den Mars betreten —

ob uns auch Herzverpflanzungen gelingen, oder ob wir neue Wunderdrogen entdecken —

ob wir schon alle Fragen lösen und alle Geheimnisse aufdecken. —

ob wir schon alles fertig kriegen, was Menschen ersinnen können, wenn wir keine Liebe haben — — — sind wir nichts.

Herr, hilf uns, dass unsere Herzen bewegt werden von der Verantwortung für die Not unserer Mitmenschen. Du bist der Herr der ganzen Menschheit und willst, dass wir zurecht helfen, wo wir Not sehen.

Bewahre uns auch vor dem Irrtum, dass wir meinen, nur die Armen und Kranken brauchten unsere Hilfe. Du willst ja, dass alle Menschen teilhaben an dem neuen Leben, das du schenkst. Gib, dass wir bereit sind, mit anderen zu teilen, was du uns gegeben hast.

Herr, zeige uns, wo Menschen einsam sind.

Gemeinde: Wir wollen ihnen unsere Freundschaft anbieten.

Leiter: Zeige uns, wo Menschen ohne Namen und ohne Anerkennung leben.

Gemeinde: Wir wollen in ihnen deine Geschöpfe sehen.

Leiter: Zeige uns, wo Menschen sich fremd geworden sind.

Gemeinde: Wir wollen ihnen den Weg zur Versöhnung zeigen.

Leiter: In dem Protestschrei der Unzufriedenen, in den Drohungen der Entrechteten, ja, selbst hinter böser Zerstörung und sinnlosem Zorn, lass uns die verborgene Sehnsucht erkennen, die Menschen in die Verzweiflung treibt.

Gemeinde: Lass uns eins sein mit ihnen, Herr.

Lass uns eins sein mit dir und gib uns neues Leben.

Leiter: Bei allen, die in Fülle und Wohlstand leben, die freudlos dahintrotten, die das Leben genießen wollen und deren Seele dabei zernagt wird in innerer Zerrissenheit und Bangigkeit — lass uns auch bei ihnen die verborgene Sehnsucht erkennen.

Gemeinde: Lass uns eins sein mit ihnen, Herr.
Lass uns eins sein mit dir und gib uns neues Leben.

Leiter: Vater, wir danken dir für die Gemeinschaft, — die mit unsern Eltern, Geschwistern, Kindern — für die Gemeinschaft zwischen Eheleuten, Kollegen und Freunden, die du uns schenkst.
Lehre uns, Herr, dass wir die nicht vernachlässigen, die uns am nächsten stehen. Gib uns die Freundlichkeit und Güte Jesu und lass unsere Liebe zu unsern Angehörigen tiefer und reifer werden.

Gemeinde: Lehre du uns, Herr!

Leiter: Lehre uns bedenken, Herr dass Jesus in unsere Welt gekommen ist — dass er lebte und starb — nicht um ein paar Einzelne zu retten, oder ein paar Gerechte, sondern dass er starb um alle Menschen zu retten: die Verstossenen und Entrechteten: die Heimatlosen und Vergessenen; die, die wir lieben und die, die uns unliebenswert erscheinen. Sie alle hat Christus aufgerichtet. — Er hat gezeigt, dass sie liebenswert sind in Gottes Augen.

Bewahre uns, Herr, vor Selbstgerechtigkeit und Trägheit. Bewahre uns vor der Sorge um nichtige Dinge. Bewahre uns davor, dass wir allezeit auf uns selbst schauen müssen und wir nach dem Lob anderer Menschen spielen.

Gemeinde: Erlöse, uns, Herr!

Leiter: Hilf uns, Herr, dass wir erkennen, was du von uns willst. Wir haben deine Gegenwart erfahren und haben gespürt, dass wir nicht so sind, wie wir sein sollten. Gib uns, dass wir nicht verzweifeln und dass wir nicht neidisch aufeinander sind. Hilf uns, zu dienen mit Freudigkeit und Mut — wo wir auch immer sind.

Gemeinde: Hilf uns, Herr!

Leiter: In Demut wollen wir dir unser Leben hingeben. Stärke uns, dass wir bereit seien, alle Opfer zu bringen, die unsere völlige Hingabe erfordert. Hilf uns mit Jesus zu beten: Dein Reich komme. Gebrauche uns als deine Werkzeuge — dass dein Reich der Liebe und des Friedens verwirklicht werde an der Stelle, an der wir leben.

Gemeinde: Gebrauche uns, Herr — gebrauche uns so wie du willst —
wann du willst und wo du willst.

(Ankündigung des Opfers, das während des folgenden Liedes eingesammelt und zum Altar gebracht wird)

Lied: Nr. 86,1-4

Leiter: Wenn die Hungrigen der Welt dahinsiechen,
wenn die Nackten nicht gekleidet werden,
wenn die Kranken nicht gepflegt werden,
wenn die Alten vergessen werden und wenn die Kinder dahinsterben —
dann ist alles umsonst.
Ohne Liebe hat all unser Wissen, unsere Technik und unsere
Macht keinen Wert.

Gemeinde: Ohne Liebe wird alles zum Fluch.

Leiter: Herr, erbarme dich unser!

Gemeinde: Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

(Gebetsanliegen — von verschiedenen Betern auszusprechen. Andere
Anliegen können hier angefügt werden)

1. Herr, hilf uns, unsern Nächsten das Beste zu geben, was wir haben — koste es, was es mag. Hilf uns, dass unsere Liebe ihnen helfe, Christus zu finden, der seine Liebe der Welt offenbarte. Hilf uns, himmlischer Vater.
2. Herr, stärke uns mit deiner Macht in unserm täglichen Kampf gegen Unrecht und Ausbeutung. Schenke, dass dein Wille, deine Gerechtigkeit und deine Liebe mehr und mehr Wirklichkeit werden auf Erden — so wie sie es sind im Himmel.
3. Herr, gib uns unser tägliches Brot. Wir wollen es teilen mit unseren hungrigen Nachbarn: Brot, das den Leib erhält, Brot für den Geist, Brot der Wahrheit und des Lebens, das du selbst bist.
4. Herr, lass deine Liebe uns freimachen von uns selbst. Erlöse uns von unserer Selbstsucht, unserm Stolz, unserer Bosheit, unserer Gier, die uns versklaven. Gib, dass deine Freiheit in unserm Leben Gestalt gewinne für andere, für alle deine Kinder. Gib, dass wir uns alle gemeinsam dafür einsetzen, dass dein Reich unter uns Wirklichkeit werde.

Leiter: Wir gehen hinaus mit dem Segen des Herrn:

Er, der Gott des Friedens, heilige euch, dass ihr ganz vollendet werdet. Euer Geist und eure Seele und euer Leib werden unversehrt und untadelig bewahrt für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Treu ist, der euch beruft: er wird es erweisen. (1. Thessalonicher 5,23)

Lied: Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder,
auch sie, o Herr, ist deine Zeit.
Dich preisen unsre Morgenlieder,
dir sei die Stille nun geweiht.

Wie über Länder, über Meere
der Morgen ewig weiterzieht,
tönt stets ein Lied zu deiner Ehre,
dein Lob, vor dem der Schatten flieht.

Kaum ist die Sonne uns entschwunden,
weckt ferne Brüder schon ihr Lauf,
und herrlich neu steigt alle Stunden
die Kunde deiner Wunder auf.

So mögen Erdenreiche fallen,
dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit
und wächst und wächst, bis endlich allen
das Herz zu deinem Dienst bereit.

(Melodie: "O dass doch bald dein Feuer brennte...")



Bemerkung: Die Worte des "Leiters" können auch von einzelnen Frauen gesprochen werden.